

FREIBERUFLER-TICKER vom 25. September 2026

1. Praxisbesuch zum „Sommer der Berufsausbildung 2026“

Im Rahmen des „Sommers der Berufsausbildung 2026“ besuchten BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister und Ingo Behnel, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, am [21. September 2026](#) die kinderchirurgische Praxis von Dr. Susanne von der Heydt in Berlin-Wedding. Im Mittelpunkt standen die Rahmenbedingungen der Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten sowie die Fachkräftesicherung bei den Freien Berufen. Dabei wurde auch deutlich, welche Bedeutung gute Rahmenbedingungen für die Ausbildung in kleinen und spezialisierten Praxen haben. Der Besuch ermöglichte einen vertieften Einblick in die praktische Ausbildungssituation und die damit verbundenen Herausforderungen für die Ausbildungsbetriebe. Insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftebedarfs bleibt die Stärkung der dualen Berufsausbildung ein wichtiges Anliegen für die Freien Berufe.

2. BFB-Gesprächsforum netzwerk: Gemeinsam weiterdenken

Mehr als 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen am [18. September 2026](#) vor Ort und digital zum BFB-Gesprächsforum „Junge Freie Berufe“ bei der Bundeszahnärztekammer in Berlin zusammen – darunter viele bekannte Gesichter vom ersten „Tag der jungen Freien Berufe“. Im internen Teil berieten die Mitglieder des Gesprächsforums zwei Impulspapiere sowie die Konzeptskizze für den zweiten „Tag der jungen Freien Berufe“. Dieser soll am 17. September 2027 ab dem späten Mittag stattfinden. Anschließend öffnete sich die Runde: Zwei Stunden lang diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem neuen Netzwerkformat mit den eingeladenen Gästen entlang der „Zehn Thesen“, die beim ersten „Tag der jungen Freien Berufe“ im November 2025 vorgestellt worden waren. Von gesellschaftlicher wie auch politischer Wertschätzung und berufspolitischem Engagement über KI und Infrastruktur bis zum Bürokratieabbau war die thematische Spannweite groß. Unterschiedliche Perspektiven und konkrete Erfahrungen aus den Freien Berufen sorgten für eine lebhafte Debatte und neue Anknüpfungspunkte für die weitere Arbeit. Der BFB informierte zudem über seine neue Kooperation mit der Deutschen Krankenversicherung (DKV).

3. Kassenpflicht für Steuerpflichtige

Nach dem Kabinettsbeschluss zum [Entwurf eines Gesetzes zur Fortentwicklung von Kassenaufzeichnungen und zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung sowie zur weiteren Digitalisierung handels- und steuerrechtlicher Aufzeichnungen](#), über den die Bundesregierung in einer [Pressemeldung](#) vom 23. September 2026 berichtete, bleibt die Kassenpflicht ab 2028 grundsätzlich für Unternehmen mit mehr als 100.000 Euro Jahresumsatz bestehen. Neu ist jedoch eine Ausnahme für Steuerpflichtige mit Bargeldumsätzen von weniger als 12.000 Euro jährlich. Der BFB wertet dies als positiv, da der Gesetzgeber damit den geforderten risikoorientierten Ansatz aufgreift und die Pflicht künftig am tatsächlichen Barzahlungsaufkommen ausrichtet. Gleichzeitig besteht weiterhin Klarstellungsbedarf, insbesondere bei der Definition von Bargeldumsätzen und der Behandlung rein unbar abrechnender Praxen und Kanzleien.

4. Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2026 veröffentlicht

Die Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2026 der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wurde am 24. September 2026 [veröffentlicht](#). Demnach befindet sich die deutsche Wirtschaft seit Ende 2025 im Aufschwung. Die

Wirtschaftsleistung liegt nun erstmals wieder über dem Niveau, das im Laufe des Jahres 2022 vor Ausbruch der damaligen Gaspreiskrise erreicht worden war. Vor allem die Exporte und die Wertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe legten überraschend stark zu. Für 2026 wird ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,3 Prozent prognostiziert, 2027 und 2028 sollen 1,1 beziehungsweise 0,4 Prozent erreicht werden. Überdies dürften die Verbraucherpreise im laufenden Jahr um 2,8 Prozent und im kommenden Jahr um 3,2 Prozent steigen; 2028 geht die Inflationsrate voraussichtlich auf zwei Prozent zurück. Die Erwerbstätigkeit dürfte im Jahresdurchschnitt 2026 deutlich und 2027 nochmals leicht zurückgehen, bevor sie 2028 wieder zunimmt. Die Arbeitslosenquote liegt im laufenden Jahr voraussichtlich bei 6,4 Prozent und sinkt in den beiden Folgejahren auf 6,2 beziehungsweise 5,8 Prozent. Des Weiteren sehen die Institute einen wachsenden Konsolidierungsbedarf in der deutschen Finanzpolitik. Das Staatsdefizit soll von 4,1 Prozent des BIP im laufenden Jahr auf 4,7 Prozent 2028 steigen. Selbst bei Einhaltung der reformierten Schuldenbremse dürfte die Schuldenquote weiter steigen, während auch die Zinsausgaben deutlich zunehmen.

5. OECD-Wirtschaftsausblick: Zwischenbericht September 2026 veröffentlicht

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) [veröffentlichte](#) ihren aktuellen Zwischenbericht zum Wirtschaftsausblick am 23. September 2026. Demnach wird die deutsche Wirtschaft 2026 und 2027 voraussichtlich jeweils um 1,1 Prozent wachsen. Eine Erholung der Exporte unterstützte zuletzt den Aufschwung in Deutschland. Gleichzeitig belasten höhere Energiepreise die Kaufkraft der Haushalte und erhöhen die Kosten für Unternehmen. Veränderungen in der Handelspolitik, darunter Zölle und Exportbeschränkungen, erhöhen zudem die Unsicherheit und tragen zu Lieferstörungen bei. Insgesamt bleiben die wirtschaftlichen Aussichten mit erheblicher Unsicherheit behaftet, insbesondere mit Blick auf die weitere Entwicklung der Energiemärkte.

6. Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert Unterstützung für duale Berufsausbildung

Die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen fordert mit einem Antrag ([21/8123](#)) eine stärkere Unterstützung der beruflichen Bildung in Deutschland und bezeichnet sie als wichtiges Fundament der Gesellschaft. Dabei sollen junge Menschen und Ausbildungsbetriebe besser unterstützt werden, passende Ausbildungsplätze und Bewerber zusammenzubringen. Die Fraktion kritisiert unter anderem das geplante Auslaufen des Förderprogramms „Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen“. Außerdem soll der Pakt für berufliche Schulen zu einem Bund-Länder-Programm weiterentwickelt werden, um Berufsschulen und Ausbildungsstätten zu modernisieren. Darüber hinaus fordern die Grünen schnellere Anpassungen von Ausbildungsordnungen und mehr Möglichkeiten zur Nachqualifizierung für junge Erwachsene ohne Berufsabschluss. Darüber berichtete der Deutsche Bundestag am 22. September 2026.

7. Neue Förderrichtlinie „JOBvision“ veröffentlicht

Ende vergangener Woche wurde die 2. Förderrichtlinie zum Programm „Förderung von Modellprojekten zum Thema ‚Entwicklung und Etablierung von Unterstützungsstrukturen für Klein- und Kleinstunternehmen zur Fachkräftesicherung‘“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) [veröffentlicht](#). Mit der Initiative „JOBvision“ unterstützt das BMBFSFJ kleine und mittlere Unternehmen dabei, mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen und langfristig Fachkräfte zu sichern. Dabei werden innovative Lösungen entwickelt und erprobt, um freie Ausbildungsplätze zu besetzen und die Ausbildung an die Veränderungen der Arbeitswelt anzupassen. Ein Schwerpunkt liegt auf regionalen Netzwerken und Kooperationen zwischen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und weiteren Partnern. Auch neue Ausbildungsmodelle und flexible Möglichkeiten sollen jungen Menschen den Einstieg in eine

Ausbildung erleichtern. Die Antragsfrist endet am 15. Dezember 2026. Der Förderbeginn ist ab dem 1. April 2027 vorgesehen, die maximale Förderdauer beträgt 36 Monate. Zudem bietet das Bundesinstitut für Berufsbildung, beauftragt mit der Durchführung des Programms „JOBvision“, am 1. und am 12. Oktober 2026 zwei Infoveranstaltungen an. Die Anmeldung ist [hier](#) möglich.

8. BIBB-Umfrage für Ausbildungspersonal

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ruft Ausbilderinnen, Ausbilder und andere Personen in der betrieblichen Ausbildung dazu auf, an einer Umfrage zur Ausbildungspraxis teilzunehmen. Dabei soll ermittelt werden, vor welchen Herausforderungen das Ausbildungspersonal im Alltag steht und welche Informationen, Materialien und Unterstützungsangebote besonders hilfreich sind. Die Ergebnisse sollen direkt in die Weiterentwicklung der BIBB-Reihe „Ausbildung gestalten“ einfließen und dazu beitragen, die betriebliche Ausbildung praxisnäher und zukunftsfähiger zu machen. Die Teilnahme ist über diesen [Link](#) möglich, dauert etwa zehn bis 15 Minuten und kann bis zum 5. Oktober 2026 erfolgen.

9. KI-Markt wächst um 48 Prozent

Der deutsche Markt für Künstliche Intelligenz (KI) wächst 2026 deutlich. Nach Angaben des Digitalverbands Bitkom vom 22. September 2026 steigen die Ausgaben für KI-Software, -Dienstleistungen und -Hardware gegenüber dem Vorjahr um 48 Prozent auf 28,7 Milliarden Euro. Für generative KI werden 2026 Ausgaben von 11,5 Milliarden Euro erwartet – rund doppelt so viel wie im Vorjahr. Den größten Anteil am KI-Markt hat Software mit 16 Milliarden Euro. Auf Dienstleistungen entfallen 6,8 Milliarden Euro, auf Hardware 5,8 Milliarden Euro. Für 2027 prognostiziert das Marktforschungsunternehmen IDC einen weiteren Anstieg der KI-Ausgaben auf 40,3 Milliarden Euro.

